

**Strafrechtliches Institut  
Prof. Dr. Martin Böse**

**Lehrstuhl für Strafrecht und  
Strafprozessrecht, Internationales und  
Europäisches Strafrecht**

Postanschrift: Adenauerallee 24-42  
53113 Bonn  
Tel.: 0228/73-9156  
Fax: 0228/73-2518  
boese@jura.uni-bonn.de  
www.uni-bonn.de

Bonn, den 11.12.2018

## **Stellenausschreibung**

Wir suchen

### **Wissenschaftliche Hilfskräfte**

für die Durchführung von Repetenten-Arbeitsgemeinschaften.

Diese speziellen Arbeitsgemeinschaften richten sich an diejenigen Studierenden, die in einer Kernfach-Klausur des Grundstudiums durchgefallen sind.

Die Stellen sind auf 5 Monate befristet (**01.04.2019 - 31.08.2019**).

Möglich sind 4,5 Wochenstunden Arbeitszeit bei der Durchführung von einer AG oder 9 Wochenstunden Arbeitszeit bei der Übernahme von zwei Arbeitsgemeinschaften. Gesucht werden Leiterinnen und Leiter für Arbeitsgemeinschaften im **Strafrecht, Zivilrecht und Öffentlichen Recht**.

Voraussetzung ist ein 1. Staatsexamen möglichst mit Prädikat, fundierte juristische Kenntnisse und möglichst didaktisches Vorwissen.

Aussagekräftige Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind in das Postfach des Instituts einzuwerfen, am Institut abzugeben oder an die Postanschrift zu senden.

Informationen zu den Repetenten-Arbeitsgemeinschaften finden sie im Internet unter: [www.jura.uni-bonn.de/studium/lehrangebote/repetenten-ag](http://www.jura.uni-bonn.de/studium/lehrangebote/repetenten-ag)

Für Rückfragen steht Frau Anna Perin ([repetenten-ag@jura.uni-bonn.de](mailto:repetenten-ag@jura.uni-bonn.de)) zur Verfügung.

Die Universität Bonn setzt sich für Diversität und Chancengleichheit ein. Sie ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

Ihr Ziel ist es, den Anteil von Frauen in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, zu erhöhen und deren Karrieren besonders zu fördern. Sie fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Bewerbungen werden in Übereinstimmung mit dem Landesgleichstellungsgesetz behandelt. Die Bewerbung geeigneter Menschen mit nachgewiesener Schwerbehinderung und diesen gleichgestellten Personen ist besonders willkommen.